

Einige dieser Blätter sind in der Zeit der 1920er Jahre entstanden, die Blätter für Heimatkunde 46 (1972) sind die jüngsten. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden.

Die Blätter für Heimatkunde 46 (1972) sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden.

Burkhard Seuffert †

Am 9. Jänner 1972 erlag Dr. Burkhard Seuffert im 78. Lebensjahr in Graz völlig überraschend einem Herzschlag.

Burkhard Seuffert war am 27. Mai 1894 als Sohn des bekannten Germanisten Univ.-Prof. Dr. Bernhard Seuffert in Graz geboren worden und hatte nach der Matura im Jahre 1912 das Studium an der Universität Graz aufgenommen. Infolge einer Erkrankung, aber auch infolge seiner umfassenden Interessen, zog sich die Universitätsausbildung Seufferts länger hin. Er betrieb Geschichte und Historische Hilfswissenschaften als Hauptfach und studierte daneben auch Deutsche Philologie, betrieb aber außerdem geographische, geologische und philosophische Studien.

Nach seiner Promotion im Februar 1923 wurde Seuffert mit Wirkung vom 1. März 1924 als „Wissenschaftliche Hilfskraft“ der Historischen Landeskommission für Steiermark mit der vorbereitenden Sammlung der ältesten steirischen Landtagsakten betraut, mit jener Arbeit also, die ihn bis zu seinem Tod beschäftigen und sein wissenschaftliches Hauptwerk darstellen sollte.

Die Blätter für Heimatkunde 46 (1972) sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden.

Die Blätter für Heimatkunde 46 (1972) sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden.

Die Blätter für Heimatkunde 46 (1972) sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden.

Die Blätter für Heimatkunde 46 (1972) sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden.

Die Blätter für Heimatkunde 46 (1972) sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden.

Die Blätter für Heimatkunde 46 (1972) sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden.

Die Blätter für Heimatkunde 46 (1972) sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden. Sie sind in der Zeit der 1970er Jahre entstanden.

1927 wurde Seuffert in den Dienst des Steiermärkischen Landesarchivs übernommen, wo er sich sowohl bei Ordnungsarbeiten als auch bei der Betreuung zahlreicher Dissertanten große Verdienste erwarb.

Die Befassung mit den Landtagsakten führte Seuffert zu Kanzleiuntersuchungen aus der Zeit Friedrichs III. und Maximilians I., als deren Ergebnis Seufferts Habilitationsschrift „Drei Register 1478—1519; Untersuchungen zur Politik, Verwaltung und Recht des Reiches, besonders des deutschen Südostens“ erwuchs, auf Grund deren Seuffert im Oktober 1933 habilitiert wurde und die *venia legendi* für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit sowie für Historische Hilfswissenschaften erwarb. Nach dem Tod Wilhelm Erbens supplierte er vom Wintersemester 1935 bis zum Sommersemester 1940 die Lehrkanzel für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften. Im April 1940 wurde Burkhard Seuffert zum ao. Professor für Historische Hilfswissenschaften ernannt. Durch die Schaffung und den Ausbau dieses Instituts, die Bereicherung des wissenschaftlichen Apparats und die Einrichtung der Bibliothek hat sich Seuffert dauernde und unvergängliche Verdienste um die Universität Graz erworben. Nachdem er im Wintersemester 1945/46 abermals die Lehrkanzel für Mittelalterliche Geschichte suppliert hatte, wurde er im Frühjahr 1946 über Anordnung der damaligen Besatzungsmacht aus politischen Gründen außer Dienst gestellt. Da ein schweres Augenleiden es Seuffert nicht mehr ermöglichte, seinen Dienst als Archivar zu versehen, wurde er am 1. Jänner 1948 auch von der Steiermärkischen Landesregierung in den dauernden Ruhestand versetzt.

Mit aller Kraft wandte sich Seuffert nunmehr der Edition „der Ältesten Steirischen Landtagsakten“ zu. Da er wegen seines Augenleidens die Arbeit nicht selbst fortsetzen konnte, wurde seine Assistentin, Frau Dr. Gottfriede Kogler, von der Historischen Landeskommission mit der Weiterführung der Arbeit beauftragt. In enger Zusammenarbeit mit Seuffert konnten nunmehr im Jahre 1953 der 1. Teil (umfassend die Jahre 1396—1452) und 1958 der 2. Teil (umfassend die Jahre 1452—1492) der „Ältesten Steirischen Landtagsakten“ als die Frucht rund 35jähriger wissenschaftlicher Arbeit erscheinen.

Seuffert selbst arbeitete in den folgenden Jahren — von seiner Frau in treuer und unermüdlicher Hilfe unterstützt — bis zu seinem Tod an der Vorbereitung der Edition des 3. Teiles der „Landtagsakten“, der die Jahre 1493—1508 umfaßt und beinahe abgeschlossen vorliegt.

Die Historische Landeskommission für Steiermark, deren geschäftsführender Sekretär Seuffert von 1935 bis 1946 war, glaubt, das Andenken an Burkhard Seuffert und sein wissenschaftliches Vermächtnis am besten zu wahren, indem sie sich bemüht, das hinterlassene Manuskript über den 3. Teil der Ältesten steirischen Landtagsakten (1493—1508) möglichst bald zu veröffentlichen.

Othmar Pickl

[The text on the right page is extremely faint and largely illegible. It appears to be a continuation of the article or a separate section, but the content cannot be accurately transcribed.]